

Malena Böse

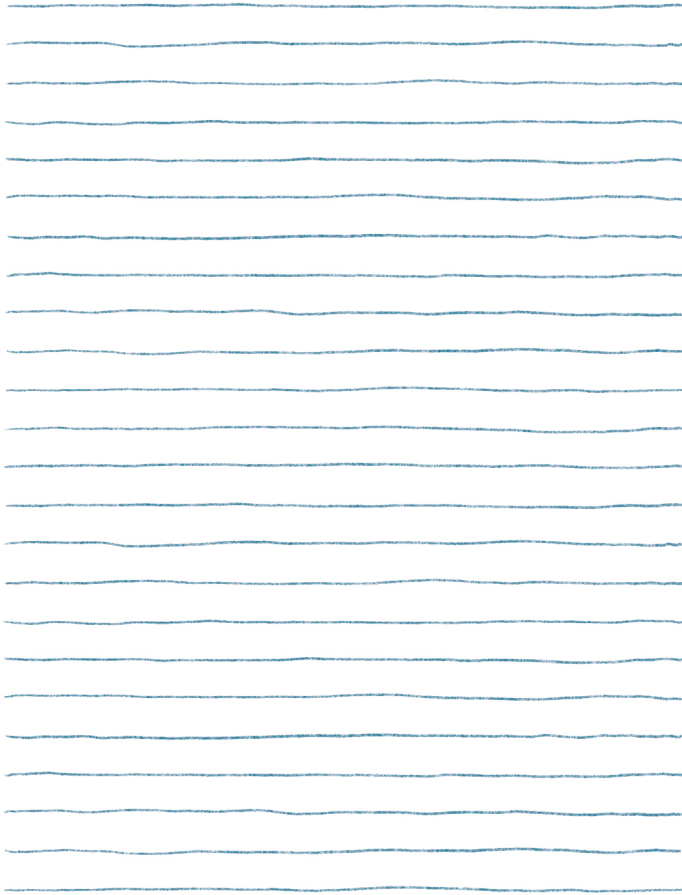
migo

# Endlich zur Schule!

Das Einschul-Abc  
für dich und  
dein Kind

  
ElternLeben.de

# Notizen



# H wie Hausaufgaben

In den ersten Wochen und manchmal auch Jahren gibt es meist nur sehr wenige oder noch keine Hausaufgaben. Mit der Zeit wird das Pensum gesteigert, und für viele Kinder und Eltern werden sie zu einem ewigen Streitthema. Wenn Hausaufgaben ohne Probleme selbstständig von den Kindern erledigt werden können, lässt sich viel Frust vermeiden.

Beobachtest du wiederholt, dass dein Kind mit den Aufgaben zu Hause überfordert ist, sprich das unbedingt beim Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin an. Das Erledigen der Hausaufgaben gehört zum Aufgabenbereich eines Schulkindes. Folgende Dinge kannst du tun, um dein Kind zu unterstützen.

- ▶ Setze einen festen Rahmen. Der Ort, an dem die Aufgaben gemacht werden, und die Uhrzeit sollten immer gleich sein. Vermeidet Ablenkungen wie Musik, Fernseher, Tablet oder Unruhe durch spielende Geschwister, sodass das Kind wirklich selbstständig und in Ruhe arbeiten kann.
- ▶ Berate, statt zu kontrollieren. Stelle Fragen, die es dem Kind ermöglichen, eigene Lösungen zu finden.

simple Rückmeldung über die Leistung ihres Kindes bekommen.

Unabhängig davon, wann dein Kind die ersten Zensuren bekommt: Bereite es sensibel darauf vor und mache ihm deutlich, dass du nicht enttäuscht bist, wenn es eine schlechte Note schreibt. Versuche, den Zensuren keinen zu großen Stellenwert einzuräumen! Dein Kind sollte dich als Vertrauensperson ansprechen können, wenn es nicht so gut läuft, und sich bei dir Trost holen, wenn es eine schlechte Note geschrieben hat – und nicht aus Angst vor einer Strafe schlechte Zensuren verheimlichen.

Bedenke auch, dass schlechte Noten nicht von heute auf morgen eintreffen. Lernen ist ein Prozess. Hilf deinem Kind gezielt, sobald du merkst, dass es Schwierigkeiten in einem bestimmten Bereich hat. Suche frühzeitig das Gespräch mit der Lehrkraft und frage nach schulischen und außerschulischen Fördermöglichkeiten für dein Kind. So kannst du verhindern, dass Grundlagen nicht verstanden und deshalb nicht ausreichend geübt werden, deinem Kind später wichtige Kompetenzen fehlen oder Wissenslücken auftreten, die zu schlechten Zensuren führen könnten.

In Einzelfällen kann auch eine Teilleistungsstörung vorliegen (z. B. in Mathe oder in Deutsch). Dann kann die Schule einen Nachteilsausgleich für ein bestimmtes Fach gewähren, der individuelles Lernen und Bewerten trotz Noten ermöglicht.

Viele Faktoren fließen letztendlich in die Benotung ein, und wie diese gewichtet werden, legt die Schule anhand der Vorgaben des jeweiligen Bundeslandes fest. Allein dieser Fakt zeigt,

wie wenig vergleichbar Zensuren in Deutschland sind.

Wenn ihr eine Note nicht nachvollziehen könnt, frage bei der Lehrkraft nach, denn sie muss sie begründen können! Wenn sie das nicht kann, habt ihr noch die Möglichkeit, bei der Schulleitung oder beim Schulumt nachzuhaken. Grundsätzlich können Eltern auch Widerspruch gegen eine schlechte Zeugnisnote einlegen, dabei sollte allerdings abgewogen werden, inwieweit dieses Vorgehen erfolgsversprechend ist und ob sich die Mühe lohnt. Schließlich ist fragwürdig, wie groß die Auswirkung einer einzelnen Zensur auf den weiteren Lebensweg des Kindes wirklich sind.

Bedenke auch, dass ihr als Eltern die Möglichkeit habt, schulpolitische Veränderungen herbeizuführen. Wenn viele Eltern an eurer Grundschule beispielsweise für die Abschaffung von Zensuren sind, können die Elternvertreter das Thema bei Konferenzen auf den Tisch bringen, sodass die Schule über mögliche Alternativen diskutieren muss. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich mit Eltern anderer Schulen zu vernetzen und innerhalb des jeweiligen Bundeslandes für die Abschaffung von Noten einzusetzen, indem Kontakt zur Schulbehörde und zu Politikerinnen und Politikern aufgenommen wird.

